

Vorlage Nr. I/263/2008
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

Bericht zur Umsetzung des Handlungskonzepts "Stopp der Jugendgewalt" auf Landesebene

A Problem

In der Koalitionsvereinbarung zwischen SPD und CDU für die lfd. Wahlperiode in Bremerhaven ist im Hinblick auf die Jugendgewalt festgehalten: „Die Bekämpfung der Kinder-, Jugend- und Straßenkriminalität muss auch künftig ein Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit sein.“ Eine ähnliche Schwerpunktsetzung hat auch das Land Bremen vorgenommen und, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung der Jugendgewalt bzw. –kriminalität, veranlasst, die Erarbeitung eines ressortübergreifenden Handlungskonzepts zu vereinbaren.

Der Senat der Freien Hansestadt Bremen hatte zunächst in seiner Sitzung am 29. Januar 2008 das in einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe entwickelte Handlungskonzept „Stopp der Jugendgewalt“ zur Kenntnis genommen und die Koordinierung der Umsetzung der ressortübergreifenden Lenkungsgruppe „Schule, Polizei, Jugendhilfe und Justiz“ übertragen, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Ressorts und der zu beteiligenden Ämter und Dienststellen zusammensetzt. Über die Lenkungsgruppe ist auch eine Mitwirkung des Magistrats der Stadt Bremerhaven einschließlich der Ortspolizeibehörde gewährleistet.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe wurden bzw. werden im Präventionsrat der Stadt Bremerhaven vorgestellt und auf die Umsetzbarkeit im hiesigen Bereich geprüft. Die Ortspolizeibehörde koordiniert so die Abstimmung und Steuerung der Konzeptplanung auf der lokalen Ebene unter Mitwirkung der betroffenen Ämter.

Wie vom Senat gewünscht, wurde ihm nunmehr zu seiner Sitzung am 23. September 2008 ein Zwischenbericht zum Stand der Umsetzung vorgelegt und in der Folge der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) mit der Bitte um Kenntnisnahme zugeleitet.

B Lösung

Der Magistrat wird gebeten, von dem als Anlage beigefügten Zwischenbericht zur Umsetzung des Handlungskonzepts „Stopp der Jugendgewalt“ Kenntnis zu nehmen.

Es ist zudem wünschenswert, dass der Magistrat der Wahrnehmung der internen und externen Prozesskoordination durch die Ortspolizeibehörde zustimmt und sich für die weitere Mitwirkung der betroffenen städtischen Ämter ausspricht. Demgemäß wären folgende Teilnehmer für die Lenkungsgruppe bzw. die Projektgruppen zu benennen:

- für die Ortspolizeibehörde: Herr Ralf Goldenbogen, Herr Uwe Meyer-Bluhm, Herr Uwe Schlichting, Herr Jörg Seedorf,
- für das Amt für Jugend, Familie und Frauen: Herr Horst Alester, Herr Rainer Düsterloh, Herr Gerold Rudolphi,
- für das Schulamt: Herr Michael Porwoll.

C Alternativen

Keine weitere Beteiligung durch Bremerhavener Stellen.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Durch die örtliche Mitwirkung an einzelnen Programmelementen kann es zu einer Förderung von Einzelmaßnahmen durch den Landeshaushalt kommen. Es sind demgegenüber keine nachteiligen Effekte für den städtischen Haushalt im Allgemeinen und die Primärausgaben im Besonderen ableitbar.

Der Genderaspekt wird bezogen auf die einzelnen Maßnahmen bzw. Teilprojekte im Rahmen der Planung und Umsetzung berücksichtigt. Generell ist festzustellen, dass vor allem männliche Jugendliche und Heranwachsende durch ihr Gewalthandeln auffällig werden.

E Beteiligung / Abstimmung

Ortspolizeibehörde Bremerhaven, Dezernate III und IV.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Vorlage ist sowohl zur Öffentlichkeitsarbeit als auch für eine Veröffentlichung nach dem BremIFG geeignet.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt von dem als Anlage beigefügten Zwischenbericht zur Umsetzung des Handlungskonzepts „Stopp der Jugendgewalt“ Kenntnis.

Zudem spricht sich der Magistrat dafür aus, dass die interne und externe Prozesskoordination durch die Ortspolizeibehörde wahrgenommen wird. Da die weitere Mitwirkung der betroffenen städtischen Ämter weiterhin gewünscht wird, benennt der Magistrat folgende Teilnehmer für die Lenkungsgruppe bzw. die Projektgruppen:

- für die Ortspolizeibehörde: Herr Ralf Goldenbogen, Herr Uwe Meyer-Bluhm, Herr Uwe Schlichting, Herr Jörg Seedorf,
- für das Amt für Jugend, Familie und Frauen: Herr Horst Alester, Herr Rainer Düsterloh, Herr Gerold Rudolphi,
- für das Schulamt: Herr Michael Porwoll.

Schulz
Oberbürgermeister

Anlage:

Bericht zur Umsetzung des Handlungskonzepts "Stopp der Jugendgewalt"; Stand: 15.09.2008